

Soziale Aspekte von Klimakrise und Klimapolitik

Dirk Arne Heyen (Öko-Institut)

DVSG-Bundeskongress, 10.11.2022, Kassel

Forum 9: Die sozial-ökologische Transformation: Wie kann Soziale Arbeit zu sozial gerechtem Klimaschutz beitragen?



Klimaaktivistinnen: «Der Kampf für Klimagerechtigkeit geht weiter!»



Beitrag von Lena Bühler, Fanny Wissler, Annika Lutzke
Am 31. März 2021 - 20:37
Eclépens



Deine Reaktion?

😊 13 😄 6 🙄 1 😞 2 🤔 7C

Gestern Dienstag wurde das Aktivisten-Lager auf dem Hügel Mormont bei Eclépens VD aufgelöst. Nun melden sich Klimaaktivisten in einem Gastbeitrag zu Wort.



Jetzt spenden

Deutschland | 04. November 2022

Medizinische Hilfsorganisationen besorgt über gesundheitliche Auswirkungen der Klimakrise

Startseite > Pressebereich > Medizinische Hilfsorganisationen besorgt über gesundheitliche Auswirkungen der Klimakrise

Tausende Beschäftigte demonstrieren gegen Kohleausstieg

Stand: 11.11.2019 14:41 Uhr | Archiv

Energiewende verstärkt soziale Ungleichheit

von Lea Busch

Quellen: www.nau.ch/news/stimmen-der-schweiz/klimaaktivistinnen-der-kampf-fur-klimagerechtigkeit-geht-weiter-65898588; <https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/presse/gesundheitsliche-auswirkungen-klimakrise>; www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Energiewende-verstaerkt-soziale-Ungleichheit,strompreis144.html; www.zeit.de/wirtschaft/2018-10/braunkohle-demonstration-arbeitnehmer-kohlekommission-gewerkschaft-kohleausstieg

1 /3

Die drohende Klimakatastrophe und ihre sozialen Folgen



Wo steht der Klimawandel?

- Aktuell bereits globale Erderwärmung um 1,2° (in Deutschland sogar 2°) ggü. 1850
 - 2015-2022 waren die weltweit wärmsten Jahre seit Wetteraufzeichnung
 - Arktis so warm wie seit 7500 Jahren nicht mehr
- Ziel des Pariser Klimaabkommens: Globale Erderwärmung unter 1,5° begrenzen, damit Folgen beherrschbar bleiben
 - Dafür müssen globale THG-Emissionen bis 2030 halbiert (!) werden
→ große Transformation von Wirtschaft & Konsummustern nötig
- Mit der derzeitigen Klimapolitik weltweit würden Emissionen bis 2030 nur stabilisiert; 1,5° Erwärmung schon gegen 2030 und danach 2,5°-3° (Dt.: 5°) erreicht werden
 - Ein Temperaturniveau von + 3° gab es zuletzt vor 3 Mio. Jahren
 - Bei Erwärmung um 2° und mehr sind Folgen nicht mehr beherrschbar (Klima-Kipppunkte!)

Soziale Folgen: was droht uns?

- Zunehmende Hitzeperioden → gesundheitliche Belastungen & hitzebedingte Todesfälle
 - schon in letzten Jahren deutliche Zunahme hitzebedingter Todesfälle in Europa ggü. vorherigen Jahrzehnten (RKI-Schätzung für Sommer 2022: 4.500 hitzebedingte Todesfälle in Deutschland)
- Dürren & Überschwemmungen → sinkende Trinkwasser- & Ernährungssicherheit → Konflikte → Migration
 - Schon in letzten Jahren deutlich mehr Fläche weltweit von Dürre betroffen ggü. vorherigen Jahrzehnten
- Weitere Folgen: stärkere Luftverschmutzung + vermehrte Übertragung von Krankheitserregern (Malaria, Dengue)



Soziale Ungleichheit bei Betroffenheit durch Klimawandelfolgen

- Zeitlich:
 - Junge bzw. künftige Generationen stärker betroffen
- Räumlich/global:
 - Länder des globalen Südens sowie Küstenregionen tendenziell stärker von Extremwetter betroffen
- Soziodemografisch innerhalb eines Landes:
 - Ggü. Hitze besonders *vulnerabel* sind Ältere, chronisch Erkrankte sowie Säuglinge & Kleinkinder
 - Ggü. Hitze besonders *exponiert*: Menschen, die draußen arbeiten oder in schlecht isolierten Gebäude wohnen (oft einkommensschwache Haushalte und Menschen mit Migrationshintergrund)
 - Mit Blick auf die Mortalität sind auch überdurchschnittlich (ältere) Frauen betroffen

„Menschen mit der höchsten Exposition und Verwundbarkeit sind oft diejenigen mit der geringsten Kapazität zu reagieren“ (IPCC 2019).

2_{/3}

Auch ungleich verteilt: Verursachung des Klimawandels und Profitieren von fossilen Strukturen

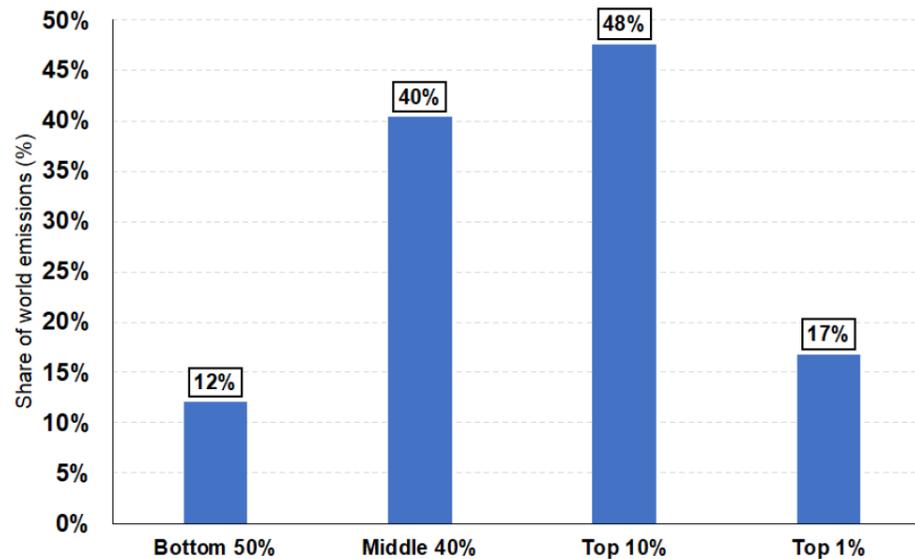


Ungleiche Verursachung des Klimawandels

Global:

- Industrieländer viel stärker als sog. Entwicklungsländer
- Reiche Menschen viel stärker als arme Menschen

Figure A. Global carbon inequality in 2019
(Contributions of each group to global emissions)

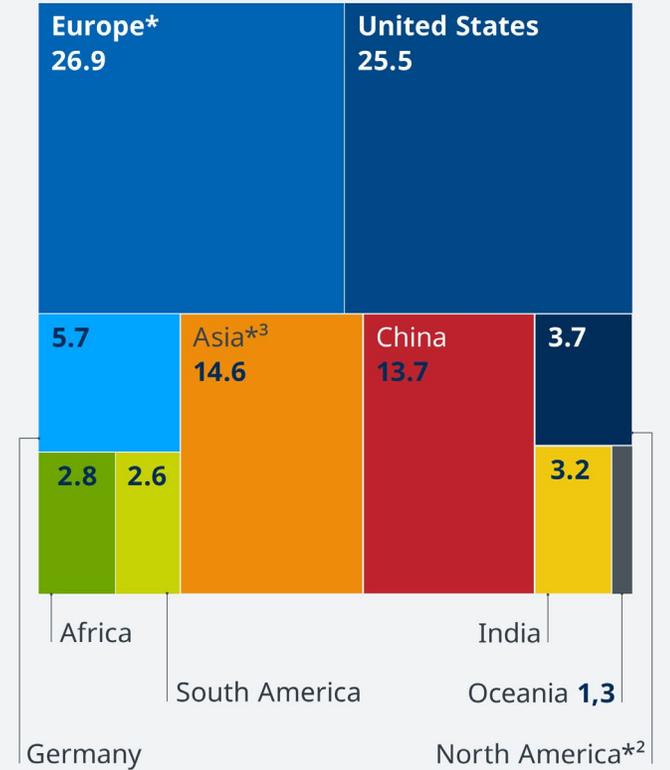


Interpretation: See figure 5A. Sources and series: Chancel (2021)

Quelle Grafik: Chancel (2021): „Climate change and the global inequality of carbon emissions 1990-2020“

Share of total CO2 emissions 1750-2019

In %



This measures CO2 emissions from fossil fuels and cement production only — land use change is not included.

Source: ourworldindata.org | *without Germany / *²without US / *³without China and India

Quelle Grafik: <https://www.dw.com/en/fact-check-is-china-the-main-climate-change-culprit/a-57777113>

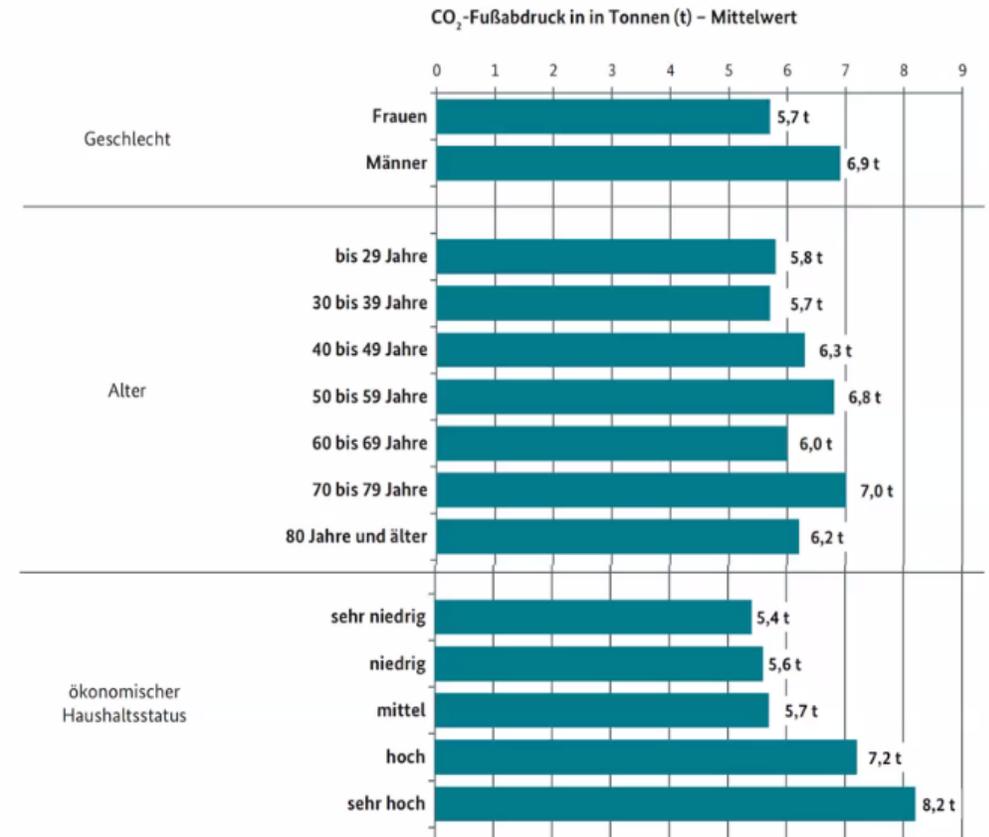
Ungleiche Verursachung des Klimawandels

National (soziodemografisch):

- Einkommensstarke Haushalte haben Ø deutlich größeren CO₂-Fußabdruck (v.a. durch größere Wohn- & Heizfläche, mehr Pkw-Mobilität & Flüge)
 - profitieren stärker von vielen umweltschädlichen Subventionen (Dienstwagenprivileg, Pendlerpauschale, Dieselbesteuerung, Steuerbefreiung von Kerosin)
- Männer haben durchschnittlich größeren CO₂-Fußabdruck als Frauen (v.a. durch Pkw-Mobilität und Fleischkonsum)

Achtung Durchschnittswerte! Hängt im Einzelfall natürlich von konkretem Konsumverhalten ab (v.a. Flüge & Auto, Wohnfläche & Heizverhalten, tierische Lebensmittel)

CO₂-Fußabdruck nach Alter, Geschlecht und Status: Hängt vieles (alles) am ökonomischen Status?



Soziale (Verteilungs-) Wirkungen von Klimapolitik



Beispiele sozialer Wirkungen von Klimapolitik (1/3)

- Einnahmen & Ausgaben von Haushalten

- Steigende Energiepreise (nicht nur durch Klimapolitik!) belasten ärmere Haushalte überproportional → gezielte Verwendung der Einnahmen zu deren Unterstützung nötig
- Förderung von Energieeinsparung
- Wer kann sich Gebäudesanierung / PV-Anlage / Elektroauto leisten (und profitiert dabei von politischer Unterstützung)?



- Vermögenswerte

- Vermeidung von Klimaschäden
- Wertverlust durch Stromtrasse



Beispiele sozialer Wirkungen von Klimapolitik (2/3)

- Erwerbsarbeit
 - Positive Nettowirkungen durch Klimaschutz
 - Wer verliert seinen Arbeitsplatz und wer profitiert von Jobs in der Green Economy?
 - Räumliche Verteilung (Kohleregionen...)
 - Arbeitsbedingungen

- Sorgearbeit, Alltags- u. Freizeitgestaltung
 - Erleichterung bzw. Erschwerung unterschiedlicher Mobilitätsformen (ÖPNV: sozial gerecht)
 - Stadt vs. Land (Bsp. 9-Euro-Ticket)



euronews.green NEWS CLIMATE NATURE LIVING ECO-INNOVATION OPINION SERIES

LIVING
 Women are falling behind men in green jobs of the future, LinkedIn report shows



Beispiele sozialer Wirkungen von Klimapolitik (3/3)

- **Gesundheit**

- Vermeidung klimawandelbedingter Belastungen
- Weniger Luftschadstoffe & Lärm durch Verkehr
- Positive Wirkungen durch Natur & Grünflächen



- **Psychosoziale Wirkungen**

- Empfindungen wie Spaß, Genuss, Ärger...
- Mehr oder weniger Zukunftssorgen? „Transformationsangst“ vs. „Klimawandelangst“
- Soz. Anerkennung, Status: Wer (wessen Tätigkeit, welches Verhalten) wird sozial anerkannt / wertgeschätzt?



Schlussgedanken

Anknüpfungspunkte für soziale Arbeit:

- In der Arbeit mit Menschen:
 - Sensibilisierung für Klimakrise und ihre sozialen & persönlichen Folgen/Risiken
 - Umgang mit Zukunftssorgen: „Klimawandelangst“ und „Transformationsangst“
 - praktische Hilfe / Empowerment: von klimafreundlichem Konsum (z.B. Energieeinsparung) bis persönliche Klimawandelanpassung
 - Unterstützung beim Zugang zu Informationen, Entscheidungsprozessen und Rechtsschutz → Empowerment bei der Wahrnehmung von Interessen
- Gegenüber der Politik: Aufmerksamkeit schaffen für soziale Probleme durch Klimawandel oder auch klimapolitische Maßnahmen